

könnte den Herren Franzosen und Russen vorkommenden Falles passen! Bersehen wir uns nun aber jetzt in ein feindlich besetztes Telegraphenamt. Allgemeine Freude! Höchste Erwartung! Der Telegraph fängt an zu spielen! Jetzt werden wichtige Dinge an den Tag kommen, denn das Hauptquartier hat ja noch keine Ahnung von der Ueberrumpelung der Station. Aber was ist das? Aus dem Apparat kommen ja nur Töne, die sich wie das Gequale eines kleinen Kindes anhören. Bald sind dieselben lauter, bald schwächer, bald erschallen sie in längeren, bald in kürzeren Zwischenpausen, und der Feind schüttelt ärgerlich mit dem Kopf und muß unverrichteter Sache abziehen; denn von dem, was der Apparat ihm vorschreibt, versteht er natürlich nicht ein Wort. An Stelle des Schreiens tritt häufig das Klopfen. Aus dem Apparat kommen Klopfstöne, daß sämtlichen Spiritisten das Herz im Leibe lachen würde. Dieses Klopfen hat aber mit den Seelen der Entschlafenen garnichts zu thun, sondern es ist die Sprache eines höchst lebendigen Militärkommandos, vernehmlich allerdings nur den Medien, d. h. den in die Geheimnisse des Klopfens eingeweihten Soldaten. Dieselben werden aus allen Truppenteilen abkommandirt. Viele von ihnen begreifen diese Art der Telegraphie freilich nie und müssen wieder heimgeschickt werden. Denn es gehört ein außerordentlich feines Gehör dazu, um in die Geheimnisse der „Vibrir- und Klopfapparate“ — dies sind die offiziellen Namen für die schreienden

und pochenden Apparate — einzudringen, und Mancher lern'ts eben nie. Wer es aber begriffen, kann mit Recht von sich ein Geschrei machen und mit Stolz sich auf die Brust klopfen.

— München. Gelegentlich der feierlichen Verkündigung der Sieger und der Ueberreichung der Eichenkränze durch den Ehrenpräsidenten Prinz Ludwig ertönte vorher aus aller Turnermunde das von Dr. K. Wassmannsdorf-Heidelberg eigens für das VII. deutsche Turnfest verfaßte herrliche Lied:

Gut Heil! in Jugendluft
Rufen aus voller Brust
Der Turnkunst wir.
Frei, frohlich, fromm und frei
Steht unter Wappspruch sei,
Schmuck und Zier.

Frei im Beruf der Welt
Wir auf dem Lebensfeld
Sind Turnerkühe!
Frohlich an's Werk gemacht,
Freud es zu End' gebracht
Morgen wie heut.

Frommen den Vaterland
Soll unser fröhlich Hand
Rufen aus voller Brust
Der Turnkunst wir.
Frei selbst von Todes Graun
Freunden in's Augt schaun
Sieg oder Tod.

Heil drum in Jugendluft
Rufen aus voller Brust
Der Turnkunst wir.
Frei, frohlich, fromm und frei!
Steht unter Wappspruch sei
Schmuck und Zier!

— Frankfurt a. M. Eine Frau, deren Ehemann vor einigen Monaten durchging, hatte gegen diesen die Scheidungsklage eingereicht. Da die Frau den Aufenthaltsort des Beklagten nicht kannte, so war eine öffentliche Ladung ergangen, aber noch vor dem Termin traf ein Schreiben aus Konstantinopel ein, worin der Ehemann mittheilte, er sei Muhammedaner geworden und ersuche die Adressatin, zu ihm zu kommen, um als „erste“ Frau seinem Hauswesen vorzustehen. Da dem Briefe 600 Mk. Reisegeld beilag, so befand sich die Frau nicht

lange; sie ließ den für die nächsten Tage anstehenden Verhandlungstermin ausfallen und reiste, wie die „Trif. Nachr.“ melden, nach der türkischen Hauptstadt ab.

Man warte nicht bis es zu spät ist, sondern wende selbst bei gering erscheinenden Verdauungsstörungen, wie Verstopfung, Blutandrang, Kopfschmerzen, Blähungen, Müdigkeit u. u. sofort die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, welche à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken erhältlich sind, an, dann wird man schweren und langwierigen Krankheiten vorbeugen.

Standesamtliche Nachrichten von Eibenstock vom 31. Juli bis 6. August 1889.

Geboren: 193) Dem Former Karl August Reichner hier 1 Z. 194) Dem Bretschneider Adolph Robert Pilz hier 1 Z. 195) Dem Maschinenfider Ernst Magnus Unger hier 1 Z. 196) Dem Maschinenfider Ludwig Friedrich Unger hier 1 Z. Geschlossene: 32) Der Schuhmacher Gustav Oswald Bauer hier mit der Stichtmaschinengehülfin Emma Emilie Schröder hier. Gestorben: 141) Des Handarbeiters Friedrich Ernst Günzel hier S., Ernst Curt, 1 M. 2 Z. alt. 142) Des Baldarbeiters Carl Adolph Dutschkreuter hier Z., Minna Milba, 9 M. 26 Z. alt. 143) Des Baldarbeiters Ernst Emil Martin hier S., Paul Otto, 2 M. 5 Z. alt. 144) Des Fabrikarbeiters Eugen Schmalfuß hier S., Curt Alfred, 5 Z. alt. 145) Des Bretschneiders Adolph Robert Pilz hier S., (ohne Bornamen) 1 Z. alt. 146) Des Handarbeiters Ernst Otto Schmalfuß hier S., Curt Otto, 6 M. 8 Z. alt. 147) Des Handarbeiters Erdmann Emil Seidel hier Z., Elsa Emilie, 9 M. 23 Z. alt.

Agenturen.

Ein eingeführter Agent mit prima Referenzen wünscht noch Vertretungen für Holland in **Weiß- und Creme-Franzen-Artikel.**

Franco Offerten unter **W. T. O.** an die Allgem. Annoncen-Expedition v. **Nygh & van Ditmar, Amsterdam.**

Verloren wurde am Montag gegen Abend von **Wildenthal bis Eibenstock** 1 Paket, enthaltend 2 **Hammer**, 2 **Stemmeisen**, 2 **Meißel**, 1 **Reihzange**, 1 **Schraubenzieher**. Gegen Belohnung abzugeben in der früheren Goldt'schen Tischlerei.

Auflage 352,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erschienen in 12 fremden Sprachen.



Die Moderszeit. Illustrierte Zeitung für Toilette und Haushalten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 — 75 Kr. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Haushalten, enthalten gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Obererde und Lebensweise für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Weltwälder für Herren und die Welt- und Tischwälder u. u. wie die Haushalten in ihrem ganzen Umfange. 12 Beilagen mit etwa 200 Schmittstufen für alle Gegenstände der Obererde und etwa 400 Muster-Verzeichnungen für Weiß- und Buntdruckerei, Namens-Adressen u. u. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38; Wien I., Operngasse 3.

Frischen geräuch. Aal
Neue marin. Seringe
„ **Bratseringe**
„ **russ. Sardinen**

empfehlen **G. Emil Tittel**
am Postplatz.

Feinsten vollsaftigen
Emmenthaler Käse
hält empfohlen **D. Ob.**

Feinsten Lompensucker
„ **Meißner Traubenessig**

empfehlen **G. Emil Tittel**
am Postplatz.

Eine Tambourierin
sucht sofort für eine **Soutache-Maschine**
Eugen Schmidt.
Auch kann eine **Ausbeßerin** sofort antreten bei **Ob.**

Zahnarzt Schreiter in Chemnitz
wohnt jetzt **Annenstraße 26** gegenüber **Realgymnasium**
und **Annenschule.**

Vampert's Pflaster amtlich geprüft — kon-
eingetragen, zessionirt und weitberühmt — in Schachteln zu **25** und **50**
Pfennigen. Mit nebenstehender Schutzmarke und der **grünen** Gebrauchsanweisung ausdrücklich zu verlangen und zu beziehen aus den **Apotheken** in **Eibenstock, Schneeberg** und **Johanngeorgenstadt.**

Burger & Heinert,
Zwickau.
Special-Geschäft für Wohnungs-Ausstattungen.
Größtes Lager
Teppiche, Teppichstoffe, Tapeten, Linoleum, Wachstuch, Möbelstoffe, Tischdecken, Tüllgardinen, Gummidecken.
Atelier für Schriftrouleaux.
Möbel & Japan-Waaren.

Billige Preise. Feste Preise.

Zur Anlieferung bester **Böhmischer Braunkohlen** aus den **Brüxer Guido-Schächten**, sowie **Königsberger Briquettes** empfiehlt in ganzen und halben Ladungen zu maßigen Preisen **R. Schneidenbach.**

Logis-Vermiethung.
2 kleine Logis sind an ruhige Leute zu vermieten und per 1. Oktober zu beziehen. **H. Klemm.**

Klettenwurzelöl
zur Stärkung u. Erhaltung des Wachstums der Haare, in Flaschen zu 25 Pf., 50 Pf. und 75 Pf. empfiehlt **J. Braun, Parfümerie-Handlung.**

Einige geübte Tambourierinnen werden für **Schnurarbeit** ins Haus gesucht. Von wem? zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Ich bin befreit
von den lästigen **Sommerprossen** durch den täglichen Gebrauch von **Bergmann's Lilienmilch-Seife.**
Borrätzig: Stück 50 Pf. bei **Apotheker Fischer.**

WILHELM FELSCH
LEIPZIG
Chocoladen u. Cacao
Anerkannt vorzügliche Fabrikate.

Zu haben in **Melchiner's Conditorei** zu **Eibenstock u. Schönheide.**

3 gute Sticker
auf 2fach $\frac{1}{4}$ suchen **Krauss & Hähnel.**

Bahnschmerzen
jeder Art werden augenblicklich und für die Dauer durch den berühmten **Indischen Extract** beseitigt. Derselbe übertrifft seiner schnellen und sicheren Wirkung wegen alle derartigen Mittel, sodaß ihn selbst die berühmtesten Aerzte empfehlen. Nur allein acht zu haben in Fl. à 50 Pf. im Dépôt bei **E. Hannebohn.**
Oesterreich. Banknoten 1 Mark 70,00 Pf.

Theater in Eibenstock. (Feldschlößchen.)

Freitag, den 9. August 1889,
3. Vorstellung im Abonnement:
Gastspiel des Herrn Director **Seuser**
aus Bern.
Hochachtungsvoll **Rupert Schmid.**

Frische Glundern und Male
Geräucherte Seringe
Neue Senfgurken
empfehlen **Max Steinbach.**

Junge Gänse
Enten und Hähnchen
bratfertig, empfehlen **Max Steinbach.**

Hotel Rathhaus.
Heute, Donnerstag:
Schlachtfest.
Früh **Wellfleisch,**
Abd. **frische Wurst**
und **Bratwurst** mit **Weinkraut** empfiehlt
in und außer dem Hause **A. Balthasar.**



Bestes Fussboden-Anstrich!
Tiedemann's Bernstein-Schnell-trocken-Oelack.
über Nacht trocknend, nicht nachbleibend, mit Farbe in 5 Minuten, unadrettelich in Farbe, Glanz und Dauer, allen Sprünge- und Fußboden-Schmutzen anhaftbar, überlegen. Anschlag in der Fernbedienung, daher viel bequemer für den Haushalt!
In 1 Liter u. 3 1/2 Liter. Nur adt u. b. Schutzmarke **Carl Tiedemann,** Hoflieferant, Dresden, begründet 1853.
Borrätzig zum Fabrikpreis. Musteranfragen u. Prospekte gratis, in **Eibenstock** bei **J. Braun, Drogerie.**

Flüssigen Crystalleim
zur directen Anwendung in kaltem Zustande zum Kitten von **Porzellan, Glas, Holz, Papier, Pappe** u. u. unentbehrlich für Comptoire und Haushaltungen, empfiehlt **E. Hannebohn.**

Ein **starker Zughund** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Ein **guter Aufpasser** sucht **Karl Heidel.**

Ein **guter Aufpasser** sucht **Karl Heidel.**

Ein **guter Aufpasser** sucht **Karl Heidel.**

Dieser die Beilage: Illustr. Unterhaltungsblatt.